

Irena Dimitrova

Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Institut für Kunstforschung

Erste Experimente auf dem Gebiet der Konzeptkunst und der Land-Art in Bulgarien vom Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts (das Beispiel der Künstler aus Varna)

(Diss.: Neue künstlerische Praktiken in Varna in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts)

Im Text werden einige der frühesten Experimente auf dem Gebiet der Konzeptkunst und der Land - Art in Bulgarien vom Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts untersucht. Ein wichtiges Teil davon sind die Arbeiten der visuellen Künstler aus Varna – Wladimir Ivanow, Wesselin Dimow und Tzvetan Krustew. Das Endergebnis ihrer künstlerischen Tätigkeit ist das Entstehen ihrer eigenen Kunstkonzeptes, das sich von der allgemein anerkannten Kunstauffassung in Bulgarien zu diesem Zeitpunkt unterscheidet.¹

Wladimir Ivanow ist 1946 in Varna geboren. Nach seinem Schulabschluss hat er französische Philologie an der Universität in Sofia studiert.² Als er aber an der Kunstakademie aufgenommen wurde, hat W. Ivanow sein Studium abgebrochen. Dank seiner guten Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch, konnte er während seines Studiums westliche Kunstzeitschriften, wie z. B. „Studio International“, „Opus International“³, „Kunstforum International“ und andere lesen.⁴ Seinen Worten nach, sie haben ihm „die Augen für die Kunst eröffnet“. In unserem Vortrag werden wir die konzeptuelle Arbeit „Innere Dimensionen“ von W. Ivanow analysieren, die 1983 auf einer Ausstellung in Varna gezeigt wurde und die ein Beispiel für die ersten Schritte der Konzeptkunst in Bulgarien ist.

Wesselin Dimow ist 1955 in Popowo geboren. Er besucht das mathematische Gymnasium in Varna und studiert an der Technischen Universität. Als Student nimmt er Privatunterricht bei dem Bildhauer Ljubomir Prahov. Nach den Worten des Künstlers, dank Prahov, verbessert

¹ Die kulturelle Politik in Bulgarien war eng mit der Situation in der USSR verbunden. Der sozialistische Realismus war als einzige Ausdrucksform in der Bildenden Kunst anerkannt.

² Er hat das französische Sprachgymnasium in der Varna besucht.

³ „Opus International“ ist eine französische Zeitschrift für zeitgenössische Kunst, die von 1967 bis 1995 erscheint. - In: <http://www.aml-cfwb.be/catalogues/general/sujets/89524>

⁴ Das war möglich in der Nationalbibliothek und in der Bibliothek des Instituts für Kunstwissenschaft zu BAN (Bulgarische Akademie der Wissenschaften).

er sein Handwerk⁵ und faengt an das Prinzip des "Daseins" in der Plastik umzusetzen. In unserem Text wird die Land-Art Arbeit "Wasserdrache" analysiert, die 1983 beim Dorf Kostj (Sued Bulgarien) entsteht und ein Beispiel fuer die Umsetzung dieses plastischen Prinzips ist. Dieses Werk von W. Dimow setzt, der Meinung vieler Kunstwissenschaftler in Bulgarien nach, den Anfang der zeitgenoessischen Kunst im Land.

Tzwetan Krustew ist 1961 in Varna geboren und besucht das Kunstgymnasium in Kasanluk.⁶ Der Kuenstler ist der Ansicht, dass die primitive Kunst im Vergleich zu der traditionellen (klassischen) Kunst, viel naeher an den zeitgenoessischen Formen ist: "Ein ritueller Tanz in den primitiven Gessellschaften ist eine reine Art Performance, der Fetisch ist ein Objekt, die primitiven Tempel aehneln Installationen usw."⁷ Im Text werden wir die Land - Art Arbeit "Sonnenblumen" untersuchen, die Tz. Krustew 1985 zusammen mit dem Kuenstler Plamen Mihailow in der Naehe von Varna aufbaut.

Die Kombination visueller Techniken (Photographie, Zeichnung) mit schriftlichem Text in der Arbeit von W. Ivanow und die nicht traditionellen Materiallien (Seil, Polyurethan, Polyäthylen und Zeitungen) in den Land-Art - Installationen von W. Dimow und Tz. Krustew entsprechen nicht der „offiziellen“ Vorstellung von Bildender Kunst im Anfang der 80er in Bulgarien. Das naehrt ihr Werk der postmodernen Weltanschauung, in der nicht der Mimesis, sondern das Spiel, die Kombination von verschiedenen Elementen und das Verwischen der Grenzen zwischen Kunst und Natur bzw. Leben im Vordergrund steht.

⁵ Bis zu diesem Zeitpunkt besucht er Bildhauereikurse bei dem Kuenstler A. Kafedjisky in Varna.

⁶ Nach seinem Schulabschluss bewirbt er sich mehrmals an der Kunstakademie in Sofia, aber wird nicht aufgenommen.